

Bericht zum Stand der Planung / Realisierung für die Teilprojekte der BUGA 2009

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

I. „GÄRTEN DER JAHRHUNDERTE“

I.1. „GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS“

TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“

Die Auswertung der Angebote aus den Ausschreibungen und EU-weiten Veröffentlichungen zu den Gewerken „Baumlieferung“, „Landschaftsgärtnerischen Arbeiten mit Baumpflanzungen“ und LOS 2 „Rodungs- und Beräumungsarbeiten 2.BA“ erfolgt durch den Generalplaner. Die Vergaben sind für Ende September 2005 geplant. Dazu werden die Baumschulen zur Begutachtung des angebotenen Baumbestandes aufgesucht.

TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“

Die Planungsunterlagen für die Betriebszufahrt „Schwimmende Wiese“ und die „Säulenhalle“ liegen dem Straßenbauamt Schwerin zur baufachlichen Prüfung vor. Der Prüfbescheid soll im Oktober 2005 vorliegen.

TEILOBJEKTE BRÜCKEN VON DER »SCHWIMMENDEN WIESE« ÜBER DEN BURGSEEGRABEN

Die Planungsunterlagen für die Brücken von der „Schwimmenden Wiese“ über den Burgseegraben wurden Anfang Juli 2005 an das Straßenbauamt Schwerin zur baufachlichen Prüfung übergeben. Der Prüfbescheid soll im Oktober 2005 vorliegen.

TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEERWEITERUNG

Die Planungsunterlagen liegen dem Straßenbauamt Schwerin zur baufachlichen Prüfung vor. Der Prüfbescheid soll im Oktober 2005 vorliegen.

NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT

Die Fristen zur Einreichung der Stellungnahmen für private Einwender sind am 20. Juli 2005 und für die Träger öffentlicher Belange am 5. September 2005 abgelaufen. Die Stellungnahmen liegen vor und werden durch die Genehmigungsbehörde zur Abwägung der Einwände aufbereitet. Die Genehmigungsbehörde hat dazu mit der BUGA GmbH im September eine Konsultation durchgeführt.

FÖRDERMITTEL

Zum Stand der Bearbeitung der Förderanträge fand am 17. August 2005 eine Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium statt. Durch den Übergang der auslaufenden Förderperiode 3 bis 2006 und der neuen Förderperiode 4 ab 2007 besteht zur Zeit für die Projekte, die nicht bis 2006 fertig gestellt und abgerechnet werden können, Klärungsbedarf für die Ausreichung der Förderbescheide bzw. rechtsverbindlicher Zusagen. Das Wirtschaftsministerium steht aber weiter zu seiner Förderzusage für die Schlosspromenade und den „Garten des 21. Jahrhunderts“. Zusammen mit der Landeshauptstadt Schwerin findet in Vorbereitung der IMAG-Sitzung am 19. September 2005 ein weiteres Gespräch vor diesem Termin zur Ausreichung der Fördermittel statt.

I.2. „KÜCHENGARTEN“

Die LGE hat mit dem Finanzministerium Einigkeit über den Ankauf des Küchengartens erzielt.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung für den B-Plan findet am 28. September 2005 statt. Der Offenlagebeschluss ist für das Frühjahr 2006 avisiert. Der Satzungsbeschluss könnte dann im Herbst 2006 getroffen werden.

Die Eckpunkte einer Grundsatzvereinbarung zwischen BUGA GmbH und LGE zum Küchengarten, in der eine Übernahme von Erschließungsleistungen durch die LGE geregelt ist, liegt endabgestimmt vor. Entsprechendes gilt für den städtebaulichen Vertrag, der parallel zu der Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der LGE geschlossen wird.

Der Abrissantrag für das „Warmhaus“ wurde durch die BUGA GmbH Ende Juni 2005 gestellt. Zwischen der unteren Denkmalschutzbehörde der Landeshauptstadt Schwerin und dem Landesamt für Denkmalpflege muss eine Klärung herbeigeführt werden, ob das Gebäude abgerissen werden kann.

Parallel zur Klärung des Sachverhaltes finden weitere Gespräche mit potentiellen Investoren statt.

Die Sanierungsplanung für das Große Kalthaus liegt im Vorentwurf seit Mitte September vor und wurde zur Präzisierung des Förderantrages an das Landesamt für Denkmalpflege übergeben.

Die Abrissplanung für die verbliebenen Gebäudeteile auf dem Gelände wurde erstellt. Die Maßnahme soll Ende 2005 ausgeschrieben werden, so dass die Arbeiten im 1. Quartal 2006 durchgeführt werden können.

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH beauftragt. Die Daten liegen Ende September 2005 vor.

Die Erschließungsplanung kann mit Vorliegen der Vermessung begonnen werden, bis Oktober 2005 wird eine Konzeption zur Regelung der Vorflut vorgelegt.

I.3. „GARTEN AM MARSTALL“

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH beauftragt. Die Daten liegen Ende September 2005 vor.

Bis November 2005 soll der BUGA-Ausstellungsrahmenplan vorliegen, ab diesem Zeitpunkt kann die BUGA-Planung für die Freifläche am Marstall fortgeführt werden.

Im September wurde Kontakt mit dem Landesmuseum e.V. und dem bbl M-V aufgenommen um die grundsätzlichen Nutzungsmöglichkeiten für die ehemalige Reithalle des Marstalls im Rahmen der Bundesgartenschau zu ermitteln.

II. „ERWEITERUNGSFLÄCHEN SCHLOSSGARTEN“

II.1. SCHLOSSGARTEN

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften (BBL) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens vorgenommenen Abstimmungsgespräche wurden fortgeführt.

Der nächste Termin mit der Landtagsverwaltung zur Einbeziehung des Schlosses und des Burggartens findet am 20. September 2005 statt.

Für des südlichen Schlossgarten wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH beauftragt. Die Daten liegen Ende September 2005 vor.

Weiterhin wurde für diesen Bereich die Beauftragung eines Baumgutachtens vorbereitet. Der Gutachter soll noch im September d. J. mit der Arbeit beginnen.

II.2. UFERGARTEN

SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT

Der für Ende November 2005 vorgesehene Abschluss des Wettbewerbsverfahrens wird sich aufgrund zusätzlicher Abstimmungsbedarfe zwischen den Beteiligten auf Mitte Dezember 2005 verschieben. Hierzu fand eine grundsätzliche Beratung zwischen Landeshauptstadt Schwerin, BUGA GmbH und Schweriner Rudergesellschaft am 29. August 2005 statt.

Die Nutzungsvereinbarung zwischen BUGA GmbH und SRG für das Gelände befindet sich in der Endabstimmung. Sie soll bis Ende Oktober 2005 paraphiert werden.

Die Erarbeitung der Bauvoranfrage wird erst mit dem Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses erfolgen.

Im Nachgang muss der Verein, wenn auch der Erbbaurechtvertrag geschlossen ist, beim Landessportbund (LSB) bis zum Frühjahr 2006 einen Förderantrag übergeben.

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH beauftragt. Die Daten liegen Ende September 2005 vor.

SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT

Mit dem Segelclub Schlossbucht wurden erste sehr konstruktive Gespräche zur Entwicklung und Nutzung von Teilflächen des Vereinsgeländes durch die BUGA geführt. Gemeinsam mit dem Verein wird die Entwicklung des Vereinsgeländes zu einer repräsentativen Anlage vorbereitet, die für den Ausstellungszeitraum u.a. eine wichtige Funktion im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Wassershuttle übernehmen soll. Derzeit wird eine Nutzungsvereinbarung vorbereitet.

II.3. NATURGARTEN

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH beauftragt. Die Daten liegen Ende September 2005 vor.

Zusammen mit der Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen Schwerin GmbH (SDS) Bereich Öffentliches Grün und dem Amt für Jugend, Schule, Sport und Freizeit wurde die Entwicklung des ehemaligen Hockeyplatzes beraten. Er soll zu einer überregionalen Spiel-, Sport- und Freizeitstätte gestaltet werden.

III. „SCHLOSSPROMENADE“

Die Bauabschnitte werden aus steuerrechtlichen Gründen durch die BUGA GmbH, im Namen und auf Rechnung der Landeshauptstadt Schwerin, vorbereitet und realisiert. Für die notwendige vertragliche Absicherung wurde eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und unserer Gesellschaft abgestimmt und den städtischen Gremien zur Entscheidung zugeleitet.

III.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTR.

Zur Baugenehmigung der Promenade ist für die Brücke über das Einlaufbauwerk (Abwasserleitung) im Bereich der Stellplatzanlage Mecklenburgstraße und einer Aufschüttung zur Angleichung der Uferzone eine wasserrechtliche Genehmigung notwendig. Dazu muss ein Landschaftspflegerischer Begleitplan erarbeitet werden. Die Unterlagen werden noch im September 2005 an die Untere Wasserbehörde zur Genehmigung eingereicht. Damit liegt die Genehmigungsplanung erst Ende September 2005 vor.

III.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTR. BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STR.

Zur Baugenehmigung der Promenade ist für die Aussichtsplattform und zwei eng begrenzten Aufschüttung zur Angleichung der Uferzone eine wasserrechtliche Genehmigung notwendig. Dazu muss ein Landschaftspflegerischer Begleitplan erarbeitet werden. Die Unterlagen werden noch im September 2005 an die Untere Wasserbehörde zur Genehmigung eingereicht. Damit liegt die Genehmigungsplanung erst Ende September 2005 vor. Für Aufkantung und Plattform sind gesonderte Vergaben von Ingenieurleistungen notwendig, die erforderlichen Angebote werden eingeholt.

III.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE

Die Aufgabenstellung für das EU-weite Vergabeverfahren der Architekten- und Ingenieurleistungen ist erarbeitet und mit dem Dezernat IV der Landeshauptstadt Schwerin abgestimmt worden. Das Vergabeverfahren soll im III. Quartal d. J. eröffnet werden.

Für die Anpassung der geplanten Erneuerung der Oberfläche des „Alten Garten“ hat der Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V einen mit der Landeshauptstadt Schwerin abgestimmten Gestaltungsvorentwurf übergeben.

Die Übertragung der Liegenschaft für den abgestimmten Bereich der Schlosspromenade wird durch das Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt vorbereitet.

III.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL

Die Aufgabenstellung für das EU-weite Vergabeverfahren der Architekten- und Ingenieurleistungen ist erarbeitet und mit dem Dezernat IV der Landeshauptstadt abgestimmt worden. Das Vergabeverfahren soll im III. Quartal d. J. eröffnet werden.

Die Unterlagen zur Übertragung der Liegenschaft werden von der BUGA GmbH an das Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt Schwerin im September 2005 übergeben.

III.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE

Dieser Abschnitt wurde in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Schwerin in die Fortschreibung des Finanzkonzeptes aufgenommen. Es entsteht eine Kaikante am Beutel und eine daran anschließende 8 m breite Promenade, die aus Infrastrukturmittel zur Förderung des Tourismus mitfinanziert werden soll. Für die Gestaltung der Fläche bis zur Werderstraße wird durch die Landeshauptstadt Schwerin und die BUGA GmbH eine Vereinbarung zur weiteren Bearbeitung durch die BUGA geschlossen.

Die Aufgabenstellung für das EU-weite Vergabeverfahren der Architekten- und Ingenieurleistungen ist erarbeitet und mit dem Dezernat IV der Landeshauptstadt abgestimmt worden. Das Vergabeverfahren zur Abgabe der Angebote soll unmittelbar nach der Entscheidung der Stadtvertretung zum Grundsatzbeschluss über die Entwicklung der „Schlosspromenade am Beutel“ mit Platzgestaltung und Erschließung zwischen Amtstraße und Werderhof eröffnet werden.

IV. AUSSTELLUNGSKONZEPT

Im Rahmen der weiteren Bearbeitung des Ausstellungskonzeptes werden aktuell vor allem Fragen der gärtnerischen Ausstellungsstrukturansätze und konzeptionelle Überlegungen zu Gastronomie und Service entwickelt.

V. INFRASTRUKTUR – VERKEHR

V.1. VERKEHRSKONZEPT

Zur Herangehensweise und dem erreichten Bearbeitungsstand fand am 07. September 2005 ein erster Workshop statt.

VI. LIEGENSCHAFTEN

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter von allen Seiten intensiv gearbeitet. Dabei konnten aktuell folgende Ergebnisse erzielt werden:

Die Vereinbarung zur vorzeitigen Besitzüberlassung für die landeseigenen Flächen am Jägerweg ist von beiden Seiten unterschrieben worden.

Des weiteren liegt auch die Vereinbarung zur Errichtung einer temporären Stellplatzanlage auf einer landeseigenen Fläche direkt am Jägerweg vor. An der Klärung der vertraglich vereinbarten dauerhaften Stellplatzlösung (150 Stellplätze) für das Land M-V wird durch die Landeshauptstadt Schwerin intensiv gearbeitet.

Für die Übertragung von weiteren landeseigenen Grünflächen in diesem Zusammenhang überprüft die Landeshauptstadt Schwerin das vorliegende Kaufvertragsangebot des Landes M-V. Dies betrifft insbesondere folgende Flächen:

- Grünflächen an der Graf-Schack-Allee bis Burgsee-Parkplatz,
- Grünflächen am Franzosenweg inkl. Adebars Näs und Karausche sowie Grünfläche Großer Dreesch,
- Burgseestraße zwischen Johannes-Stelling-Straße und Jägerweg sowie,
- Parkplatz an der Crivitzer Chaussee

VII. ARBEITSSTAND MARKETING

Im Vordergrund der Aktivitäten steht momentan die Vermittlung von Informationen zum Planungs- und Realisierungsstand der Bundesgartenschau. Auf regionalen Veranstaltungen, Foren und bei vielen öffentlichen Institutionen, wie der IHK und der Handwerkskammer, bei Vereinen und Verbänden, sollen Multiplikatoren und Botschafter für die BUGA in Schwerin gewonnen und die Einbindung der Unternehmen in die Projekte der BUGA erreicht werden.

Diese Informationsveranstaltungen dehnen sich auf die umliegenden 3 Landkreise Parchim, Ludwigslust und Nordwest-Mecklenburg aus. Die Umlandkonzeption zur Bundesgartenschau vernetzt Schwerin mit den zukünftigen Außenstandorten der BUGA 2009. PR-wirksame Aktionen wie die BUGA-MV-Tour und gemeinsame Präsentationen an einzelnen Standorten der Umlandprojekte, hier sind herausragend die Hengstparade in Redefin, das Lindenfest, der MV-Tag in Neubrandenburg, der BUGA-Drachenbootcup zu nennen, sind Maßnahmen, die diese Vernetzung verdeutlichen.

Die Erarbeitung eines Corporate Design (CD) ist ebenfalls eine Aufgabe, die sich in der Umsetzung befindet. Die BUGA GmbH präsentiert sich bis jetzt lediglich mit einem Logo. Dieses ist durch den schwarzen Hintergrund in der Umsetzung für ein CD nur bedingt geeignet. Um ein einheitliches, wiedererkennbares Erscheinungsbild nach innen und außen zu transportieren, ist es erforderlich, eine visuelle Unternehmenskommunikation zu entwickeln, die das Ziel hat, die Bundesgartenschau in der Vermarktung als touristisches und gärtnerisches Highlight zu präsentieren. Die Assoziationen, die sich aus der schwarzen Farbe ergeben, tragen dem momentan nicht Rechnung.

Außerdem wird parallel zur Detaillierung der Ausstellungskonzeption das Marketingdachkonzept erstellt. Hier wird derzeit eine umfassende Ausgangsanalyse erarbeitet, die die Stärken und Schwächen, wie auch die Chancen und Risiken für die Bundesgartenschau in Schwerin aufzeigen soll. Die Auswertung der Besucherbefragungen vergangener Bundesgartenschauen, die Ergebnisse der Befragungen von Gästen zur Urlaubsmotivation und zum Ausflugsverhalten, zu den Einzugsbereichen für künftige Tages- und Mehrtagesbesucher sind Ausgangspunkt für die Positionierung der BUGA in Schwerin. Mit der detaillierten Ausstellungskonzeption können dann auch Kernaussagen zur zielgerichteten Vermarktung getroffen werden.

Bereits im Juni hat sich der Beirat für „Veranstaltungsplanung und Programm, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“ konstituiert. 7 Mitglieder und 8 Stellvertreter aus berufsständischen Fachleuten des Zentralverbandes Gartenbau und aus ortsansässigen Fachleuten werden regelmäßig Empfehlungen und Vorschläge zur marketingstrategischen Arbeit der Bundesgartenschau für den Aufsichtsrat erarbeiten und die Ausrichtung für den Bereich „Veranstaltung und Programm der Gartenschau“ inhaltlich begleiten.